

Preisverteilung des Hauptschießens mit Ehrungen bei den Reuth-Schützen

Viele Mitglieder und Freunde des Vereins konnte Erster Vorsitzender Siegfried Wunderlich zur Preisverteilung des Hauptschießens mit Kirchweih-Essen im Vereinsheim auf der Kuppel begrüßen.

Sein besonderer Gruß galt den beiden Ehrenmitgliedern Adolf Distler und Hans Wenzlik und den zu einer Ehrung anstehenden Mitgliedern des Vereins.

Auch dankte der Vorstand allen, die zum Gelingen des Hauptschießens beigetragen haben, sei es mit aktivem Tun oder Spenden, sowohl von der Selber Geschäftswelt als auch aus den eigenen Reihen. Ferner bedankte er sich zum wiederholten Male für alle, die beim Gartenfest so selbstverständlich mitgemacht haben, denn das war wieder ein sehr gelungener Höhepunkt im Vereinsjahr.

Normalerweise wird bei der Preisverteilung zum Hauptschießen auch der neue Schützenkönig proklamiert, aber in diesem Jahr musste das anders gemacht werden, da sich der neue Schützenkönig im Urlaub befand und der scheidende Schützenkönig im Krankenhaus. Kurzfristig wurde dann beschlossen, die Proklamation auf die Weihnachtsfeier zu verlegen. Aber benannt wurde der Schützenkönig, es handelt sich um Martin Wölfel, der sich diese Würde mit einem 209 Teiler errungen hat. Zweitbester auf die Königsscheibe wurde Siegfried Wunderlich, der damit zum Knackwurstkönig wurde.

Als äußerliches Zeichen der Königswürde wurde die Königskette mit dem Foto des neuen Schützenkönigs an einer Schneiderbüste dekoriert und der Knackwurstkönig stellte sich daneben.

Schützenmeisterin Karin Köhler verkündete dann die Sieger auf den einzelnen Scheiben. Hier konnte man, wie schon gewohnt, einige Namen immer auf den ersten Plätzen vernehmen.

Die Ehrenscheibe führte Karlheinz Huber an mit einem 226,6 Teiler, gefolgt von Adolf Distler mit einem 293,6 Teiler und Dieter Volkmann mit einem 308,6 Teiler.

Bei der Glückscheibe rangierte souverän Rudi Frust mit einem 49,5 Teiler vorne, dann kamen Karlheinz Huber mit einem 129,7 Teiler und Siegfried Wunderlich mit einem 158,9 Teiler.

Rudi Frust setzte sich weiterhin an vorderste Front auf Meister-Serie mit 49,3 Ringen, Zweitbester wurde Siegfried Wunderlich mit 43,5 Ringen und Markus Fischer mit 43,4 Ringen.

Die Adler – Serie war wiederum in der Hand von Rudi Frust mit 93,5 Ringen, Siegfried Wunderlich wurde Zweiter mit 88,5 Ringen und an 3. Stelle kam Karlheinz Huber mit 85,3 Ringen.

Bei Adler-Tief mischte vorne der neue Schützenkönig Martin Wölfel mit einem 42,8 Teiler mit, aber den zweiten Platz besetzte wieder Rudi Frust mit einem 68,3 Teiler und auf Platz 3 kam Karlheinz Huber mit einem 69,5 Teiler.

In der Senioren-Serie schob sich Siegfried Wunderlich an die Spitze mit 47,2 Ringen, knapp dahinter Rudi Frust mit 46,8 Ringen und Karlheinz Huber mit 42,2 Ringen.

Die Altersserie bestritt Markus Fischer aus Mangel an Gleichaltrigen allein mit 42,5 Ringen.

Bei der Damenscheibe trat Neuling Alice Bauerfeind als Siegerin mit 34,3 Ringen an, ihr folgte Karin Köhler mit 31,2 Ringen.

Auf Lupi- Tief ließ sich Rudi Frust nicht vertreiben und lieferte einen 151,7 Teiler ab, zweitbesten Treffer kam mit einem 1465,2 Teiler von Adolf Distler und mit einem 1543,1 Teiler wurde Martin Wölfel Dritter.

Bei Lupi – Serie begann wieder Rudi Frust mit 75,4 Ringen die Siegerliste, Zweiter wurde Adolf Distler mit 54,3 Ringen und der 3. Platz ging an Markus Fischer mit 54,2 Ringen.

Nach diesen Ausführungen und dem Abräumen des Gabentempels kam es zu Ehrungen für langjährige Treue zum Verein und dem Schützenbund. Für 50 Jahre im Verein wurde Georg Amon geehrt, er ist bei den Kuppelschützen als Zweitvereinsmitglied, da er noch wo anders aktiv ist, und er war immer zuständig für die gute Erhaltung der Königskette.

Ebenfalls 50 Jahre im Verein und dem Schützenbund konnte Wilfried Pfeiffer aufweisen, der früher ein sehr aktiver Schütze war.

Für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit und Mitglied im Schützenbund konnte Dieter Volkmann ausgezeichnet werden. Sie alle erhielten eine Urkunde mit entsprechendem Text, die Hans Wenzlik immer für den Verein anfertigt. Dafür dankte ihm an dieser Stelle der Vorstand noch ganz besonders.